

**Antrag**

öffentlich

Datum

23.11.2006

Nummer

A0203/06

Absender

**FDP-Ratsfraktion**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates  
Herrn Ansorge

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

07.12.2006

Kurztitel

Energiesonderzone

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich mit dem Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt in Verbindung zu setzen mit dem Ziel, dass die Gewerbe- und Industriegebiete in den Grenzen der Landeshauptstadt Magdeburg einbezogen werden in die geplante Energiesonderzone, in der die Möglichkeit bestehen soll, dass die Energiekosten gegenüber dem Marktniveau um bis zu 20% abgesenkt werden können.

**Begründung:**

Der Presse (siehe Volksstimme vom 8. November 2006) war zu entnehmen, dass es im Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt „weitreichende Überlegungen gibt, ansiedlungswillige Unternehmen in bestimmten Gewerbe- und Industriegebieten durch eine dezentrale Energieversorgung bei den Kosten für Strom und Wärme zu entlasten und ihnen über Jahre hinweg ein günstiges, mithin kalkulierbares Energiepreiseumfeld zu bieten“. Auf welchem Weg dieses Ziel erreicht werden kann, wird derzeit in einer Studie untersucht.

Die Energiesonderzone macht vor den Toren der Landeshauptstadt Halt. Sie soll in dem neu entstehenden Gewerbegebiet, das die Landeshauptstadt und die Gemeinde Sülzetal gemeinsam erschließen, Anwendung finden. Das ist einerseits zu begrüßen, andererseits muss die Frage gestattet sein, was aus dem über Jahre hinweg mit Millionenbeträgen geförderten Gewerbegebiet Rothensee werden soll. Gewerbeflächen innerhalb von Magdeburg aus einer Energiesonderzone auszuschließen, würde zu einer Verzerrung des Wettbewerbs führen.

Carsten Klein  
Stadtrat